Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7621**

17. Wahlperiode 08. 11. 2011

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/7381 –

Rechtsextreme Aufmärsche im dritten Quartal 2011

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstration zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 3. November 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im dritten Quartal 2011 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?

4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
01.07.2011	SN	Jänkendorf	NPD/JN	Deutsche Stimme-Pressefest	2 100
09.07.2011	NW	Krefeld	NPD/JN	„Todesstrafe für Kinderschänder“ (Mahnwache)	55
09.07.2011	BB	Neuruppin	Neonazis	„Vom Schuldkult zur Mitschuld – Sieh hin, Hör zu, mach’s Maul auf“	200
15.07.2011	BE	Berlin	NPD/JN	„Sicherheit durch Recht und Ordnung – Härtere Strafen für Linkskriminelle“	80
16.07.2011	HE	Gießen	NPD/JN	„Das System ist am Ende – wir sind die Wende“	135
23.07.2011	NW	Essen	NPD/JN	„Linksextreme Gewalt stoppen – Kriminelle Antifabanden verbieten“	60
24.07.2011	SN	Rodewisch	Neonazis	(Spontandemonstration)	n. b.
30.07.2011	MV	Greifswald	NPD/JN	(Wahlkampfveranstaltung)	30
30.07.2011	TH	Nordhausen	Neonazis	„Keine Panzer für Nahost“	50
30.07.2011	BY	Wunsiedel	Neonazis	„Fremdarbeiterinvasion stoppen“	250
06.08.2011	NW	Bielefeld	Neonazis	„Straftätern die Räume nehmen – AJZ dicht machen“	150
06.08.2011	NI	Bad Nenndorf	Neonazis	„Der Opfer gedenken – die Täter beim Namen nennen“	600
06.08.2011	TH	Gera	NPD/JN	„9. Rock für Deutschland – Nie wieder Kommunismus – Freiheit für Deutschland“	670
13.08.2011	BE	Berlin	NPD/JN	„50 Jahre Mauerbau – wir gedenken der Mauertoten“	65
13.08.2011	SN	Geithain	NPD/JN	„Tag der Identität – Arbeit statt Abwanderung – Heimat ist mehr als nur ein Standort“	120
13.08.2011	BY	Roden	Neonazis	„4. Nationaler Frankentag“	400

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
19.08.2011	ST	Halle	Neonazis	Spontandemonstration anlässlich des Todestages von Rudolf Heß	20
19.08.2011	BB	Märkisch Buchholz	NPD/JN	„Raus aus dem Euro – Wir wollen nicht Zahlmeister Europas sein“	60
22.08.2011	NW	Dortmund	Neonazis	„Gegen imperialistische Kriegs-treiberei und Aggressionskriege“	17
26.08.2011	RP	Ludwigshafen	Neonazis	(Spontandemonstration)	100
27.08.2011	BY	Memmingen	NPD/JN	n. b.	120
28.08.2011	BE	Berlin	NPD/JN	(Spontankundgebung)	20
02.09.2011	NW	Dortmund	Neonazis	Vorabenddemo zum 7. nationalen Antikriegstag	250
03.09.2011	NW	Dortmund	Neonazis	„Gegen imperialistische Kriegs-treiberei und Aggressionskriege“ (7. nationaler Antikriegstag)	800
03.09.2011	TH	Leinefelde	NPD/JN	„NPD Eichsfeld Tag – Sozial geht nur national“	200
10.09.2011	TH	Eisenach	NPD/JN	„Arbeit statt Zuwanderung – Westdeutsche Zustände verhindern“	90
11.09.2011	BE	Berlin	NPD/JN	„Sicherheit durch Recht und Ord-nung“	200
13.09.2011	BY	Deggendorf	Neonazis	(Spontandemonstration)	n. b.
13.09.2011	BY	Eggenfelden	Neonazis	(Spontandemonstration)	n. b.
13.09.2011	BY	Straubing	Neonazis	(Spontandemonstration)	n. b.
13.09.2011	BY	Geisenhausen	Neonazis	(Spontandemonstration)	n. b.
13.09.2011	BY	Dingolfing	Neonazis	(Spontandemonstration)	n. b.
15.09.2011	TH	Erfurt	NPD/JN	„Arbeit, Familie, Heimat“	20
15.09.2011	SN	Wurzen	NPD/JN	„Recht auf freie Rede – WIR sind das Volk“	30
17.09.2011	RP	Trier	NPD/JN	„Widerstand lässt sich nicht ausschließen – Volkswille statt Klüngelherrschaft“	80
24.09.2011	RP	Worms	NPD/JN	„Rückreise statt Einwanderung – Keine neue Moschee in Worms“	40
24.09.2011	RP	Alzey	Neonazis	„Wir zahlen nicht für eure Krise – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	100
24.09.2011	BB	Neuruppin	Neonazis	„Vom Schuldkult zur Mitschuld – Sieh hin, hör zu, mach’s Maul auf, jetzt erst recht“	200
30.09.2011	NW	Unna	Neonazis	„Den deutschen Volkstod stoppen – Wir lassen uns nicht BRDigen“	70

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im dritten Quartal 2011 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) wird verwiesen.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333